

R. REINHARDT, Mittweida

## Zum Auftreten bzw. zum Einflug von Admiral *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) und Distelfalter *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) in Sachsen<sup>1</sup>

**Zusammenfassung** Die in der Datenbank des Projektes ENTOMOFAUNA SAXONICA für die Arten *Vanessa atalanta* und *V. cardui* vorliegenden Daten zum Vorkommen und Auftreten in den Jahren 1975 bis 2008 werden näher betrachtet und in Diagrammen dargestellt. Besondere Beachtung erfahren frühe Flugdaten (vor dem 10. Mai) oder späte Meldungen (nach dem 10. Oktober). Während für den Admiral *Vanessa atalanta* Falterüberwinterung für Sachsen nachgewiesen wurde, liegen für den Distelfalter *Vanessa cardui*, die spätesten Meldungen Ende Oktober, 2005 sogar im November. Überwinterung von *V. cardui* wurde aber in keinem Stadium festgestellt. Ab 1999 werden in jährlich wechselnder Zahl Admiralfalter nach dem 10. Oktober gemeldet, besonders viele in den Jahren 2005 und 2008.

**Summary** On the occurrence and immigration, respectively, of the Red Admiral, *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) and the Painted Lady, *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) in Saxony. – Using information in the data base of the project ENTOMOFAUNA SAXONICA occurrence and immigration, respectively, of the species *Vanessa atalanta* und *V. cardui* in the years 1975-2008 are investigated. The information is presented in diagrams. Special attention is paid to dates of early flights (prior to 10 May) and late records (after 10 October). While adult hibernation in Saxony of the Red Admiral, *Vanessa atalanta*, was documented, the last records of the Painted Lady, *Vanessa cardui*, were end of October, in 2005 even in November. However, no life stage was shown to overwinter. Since 1999, Red Admirals have been recorded after 10 October. Numbers vary between years and were particularly high in 2005 and 2008.

### 1. Einleitung

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Tagfalterfauna von Sachsen wurden über viele Jahre Daten gesammelt und in einer Datenbank für das Projekt ENTOMOFAUNA SAXONICA abgelegt. Dieses Material soll nachfolgend für die beiden Arten bezüglich des jahreszeitlichen Auftretens etwas näher aufgearbeitet werden.

Aus den Jahren 1975 bis 2008 liegen ca. 4800 Flugzeitangaben für den Admiral und 3000 für den Distelfalter vor, die im Rahmen der faunistischen Erforschung des Landes erhoben bzw. gemeldet wurden. Aus den Jahren von ca. 1900 (Erscheinen der Sachsenfauna – MÖBIUS 1905) bis 1974 (Beginn der Erarbeitung der Tagfalterfauna der DDR – REINHARDT 1983) liegen wenig quantitative Aussagen vor, die diesbezüglich brauchbarsten Daten wurden durch Auswertung von Museumsmaterial und der Wanderfalterberichte 1956 bis 1967 (KOCH 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, KOCH et al. 1962, 1963, 1963, 1964, 1965, 1966, RINNHOFER et al. 1967, 1968) gewonnen.

### 2. Beobachtungen

Im Allgemeinen sagen die Lehrbücher, dass die als Wanderfalter bekannten Arten Admiral und Distelfalter

in einer ersten Welle im Mai bei uns einfliegen – gegebenenfalls erfolgt noch eine weitere Einwanderungswelle im Juni/Juli –, sich hier in einer oder zwei Generationen vermehren (Falter im Juli bzw. ab September) und „im Herbst“ in unterschiedlicher Anzahl wieder zurück in ihre „Heimat“ fliegen (Diagramme 1 und 2). Eine Aufstellung der Wanderereignisse ist in Sachsen für beide Arten bei REINHARDT et al. (2007) zu finden. Die Liste kann durch eine Massenwanderung von hochgerechnet etwa 8000 Faltern, die KOOP am 02.10.2007 bei Halbendorf im Gebirge (Oberlausitz) beobachtete, ergänzt werden. Hierbei ist festzustellen, dass die Herbstwanderungen des Admiral häufiger wahrgenommen werden als die des Distelfalters, andererseits die Frühjahrseinflüge des Distelfalters oft auffälliger sind. Ein Extrembeispiel lieferte der Mai 2009 (REINHARDT 2009).

Zeitlich frühe Flugbeobachtungen von einzelnen Distelfaltern wurden auch früher mehrfach gemeldet (z. B. 05.04.1958 im Polenztal – SKELL in KOCH 1959, „Anfang April“ aus Löbau – SCHOLZ sowie weitere „Aprilfalter“), über eine erfolgreiche Überwinterung ist bisher aus der Literatur nichts bekannt.

Zeitige Flugdaten vom Admiral waren in früheren Jahren eher selten, aus dem vorliegenden sächsischen Material datiert die erste Aprilmeldung vom 17.04.1987 (KÜNTZEL). Ab 1990 häufen sich die Meldungen früh fliegender Falter, so wurde bei Lichtentanne der Admi-

<sup>1</sup> Herrn Professor Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER zum 70. Geburtstag am 21. Oktober 2009 gewidmet.

ral am 11.03.2007 an Weidenkätzchen saugend ange-  
troffen oder z. B. am 19.01.2007 in Dresden bei Son-  
nenschein fliegend (WAGNER bzw. KLAUSNITZER in  
REINHARDT et al. 2007).

Die Diagramme 1 und 2 zeigen grundsätzliche Über-  
einstimmung, obwohl verschiedenen lange Zeitabschnitte  
und unterschiedliche Falterzahlen zugrunde liegen. Die  
Hauptflugzeit des Distelfalters liegt im August und die  
des Admirals im August / September.

Um eine Schwankungsbreite zu erfassen, die eventuell  
auch klimatische Ursachen haben kann, wurde das Ma-  
terial in 10-Jahresscheiben gegliedert (Diagramme 3-  
5).

Während als Hauptflugmonat der August beim Distel-  
falter bleibt, häufen sich die Spätbeobachtungen (ab  
Oktober) beim Admiral und betragen für den Zeitab-  
schnitt 1995 bis 2004 bereits 20 %, wofür aber haupt-  
sächlich das starke Auftreten der Herbstfalter in den  
Jahren 2000 und 2001 mit ca. 30 % der registrierten  
Falterzahlen des jeweiligen Jahres verantwortlich ist  
(Diagramm 6).

Nach den vorliegenden Daten aus Sachsen war für den  
Distelfalter das späteste Beobachtungsdatum bisher der  
30.10.1968 in Rosenhain bei Löbau (Jahresbericht  
1968 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetter-  
lingswanderungen – DFZS), erst neuerlich kam eine  
Novemberbeobachtung hinzu: 16.11.2006 bei Groß-  
postwitz 3 Falter (HALKE im Jahresbericht der 2006 der  
DFZS). Nach den vorliegenden Informationen aus den  
Jahresberichten der DFZS wurde *Vanessa cardui* in  
Deutschland erstmals im Jahr 2005 für den Monat No-  
vember gemeldet (03.11. Bayern, 12.11. Baden-Würt-  
temberg)<sup>2</sup>, damit ist die sächsische Meldung von 2006  
die bisher in Deutschland späteste überhaupt.

Der Admiral wurde mittlerweile auch im Dezember be-  
obachtet: 15.12.2006 in Schwarzenberg (FISCHER in  
REINHARDT et al. 2007). Der erste vorliegende Novem-  
bernachweis datiert vom 08.11.1986 aus Neuwirschnitz  
(JÖRG SCHÖNFELDER), eine gewisse Regelmäßigkeit der  
Novembernachweise tritt nur in den Jahren 2001 bis  
2006 auf.

Im Diagramm 7 sind die Flugzeiten (jeweils zwischen  
Erst- und Letztmeldung) beider Arten ( $a = V. atalanta$ ,  
 $c = V. cardui$ ) der Einzeljahre 1975 bis 2008 als Balken  
dargestellt und einige ergänzende Notizen, z. B. über  
beobachtete Wanderungen (= W unter dem Balken)  
oder über Zustände der Falter angebracht.

<sup>2</sup> Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) hat  
im Frühjahr 2005 eine Aktion gestartet, wobei von Interessenten  
über Gutscheine bei einem englischen Händler Distelfalter-Raupen  
erworben werden können. Die geschlüpften Falter sollen danach  
freigelassen werden. Für die Wanderfalterforschung ein höchst frag-  
würdiges Vorgehen. Ob der Zufall im Spiel war, dass ausgerechnet  
2005 die ersten „Spätflieger“ in Deutschland auftraten?

### 3. Auswertung

Bei der Interpretation der Daten muss man beachten,  
dass sie alle mehr oder weniger zufällig erhoben wor-  
den sind. Dass sie dennoch vergleichbar bzw. auswert-  
bar werden, liegt gerade in dieser jahrelangen Zufällig-  
keit. Insbesondere die Extremwerte der Flugzeiten sind  
wahrscheinlich häufiger erfasst – weil sie ja etwas Be-  
sonderes, etwas Mitteilungswertes darstellen. Interes-  
santerweise zeigen auch die beiden Flugzeitdiagramme  
(Diagramme 1 und 2), die auf ganz unterschiedlichem  
Zahlenmaterial für die betrachteten Zeiträume beruhen,  
eine gute Übereinstimmung. Die Zahlenwerte verste-  
hen sich als Größenordnung, denn eine quantitative Erf-  
assung ist methodisch bedingt niemals möglich. Die  
Angaben aus den „schlechten“ Flugjahren dürften „ge-  
nauer“ sein als in Jahren mit hoher Flugdichte. Meis-  
tens sind ja besonders in der Vergangenheit ohnehin die  
Artenlisten ohne Quantitätsangaben eingereicht wor-  
den, dann ist aber immer „1 Falter“ registriert worden.  
Aus diesem Grund wurde Tabelle 1 erarbeitet, weil in  
ihr nur die Zahl der Fundorte (nicht die Anzahl Falter)  
berücksichtigt ist.

Aus eingangs genannten Gründen erfolgte die Tren-  
nung in einen Zeitraum vor 1975 und ab 1975, wobei  
deutlich wird, dass ab 1990 mit dem Projekt ENTO-  
MOFAUNA SAXONICA umfangreicheres Datenma-  
terial zur Verfügung steht.

Es war nicht anders zu erwarten, als dass eine jährliche  
Schwankung in der Einflugsdichte und im Auftreten  
der beiden Arten in den Ergebnissen zu Tage tritt, eben-  
so haben die Erfahrungen aus den Beobachtungen ge-  
zeigt, dass keine diesbezügliche Koinzidenz der beiden  
Arten Admiral und Distelfalter besteht. Vom Grundsatz  
her wäre es zu erwarten, da beide Falterarten (auch) in  
Nordafrika dauerhaft siedeln und aus diesem Raum  
Vorstöße nach Norden erfolgen. Dieses Schema ist  
nach neueren Theorien und Auffassungen für den Ad-  
miral nicht mehr zu favorisieren. Vielmehr ist davon  
auszugehen, dass diese Art mehrere Ausgangs- und  
Zielgebiete besitzt (z. B. auch Küsten des Schwarzen  
Meeres oder die Bretagne). Beide Arten haben auch  
unterschiedliche Entwicklungsmuster d. h. sie besetzen  
verschiedene ökologische Nischen. So wird jetzt allge-  
mein anerkannt, dass in den Herkunftsländern der Dis-  
telfalter als Offenlandsart die Wüstenränder besiedelt  
und der Admiral ein Bewohner der inneren und äußeren  
Waldränder und Flussauen ist (z. B. RENNWALD  
1987).

Das Datenbankmaterial der letzten 34 Jahre (1975-  
2008) wird im Folgenden näher analysiert. Zunächst ist  
festzustellen, dass in den Jahren 1976, 1980, 1981,  
1982, 1985, 1991 und 1997 weder Frühfunde (vor dem  
10.05.) noch Spätfunde (nach dem 10.10.) von beiden  
Arten enthalten sind.

Aus dem vorliegenden Material ist abzuleiten, dass der  
Admiral *Vanessa atalanta* erst ab 1987 zeitiger, d. h.

bereits im April, beobachtet wird und auch keine frühen historischen Daten (zurück bis etwa 1900) aus Sachsen bisher vorliegen. Vom Distelfalter *Vanessa cardui* liegen Aprilfunde aus den Jahren 1958 und 1962 vor.

Von *V. atalanta* sind in der Datenbank somit keine zeitigen Funde (ab 1987 – s. o.) aus den Jahren 1988, 1989, 1991-1993, 1995-1997 und 2008 (= 41 % der Jahre des Beurteilungszeitraumes) und von *V. cardui* aus 1989-1992, 1994, 1997-1999, 2004, 2005, 2008 (= 50 %) vorhanden. Es ist also keinesfalls Normalität, dass Falter im zeitigen Frühjahr auftreten, wenn es auch in den letzten Jahren regelmäßiger der Fall war.

Nennenswert früh und an mehreren Orten wurde *V. atalanta* 1998, 2003 und 2007 und *V. cardui* 2003 registriert (Tabelle 1). Die frühen Distelfalterfunde (bis 10.05.) stammen von 27 Fundorten mit 33 Faltern, während der Admiral in dieser Zeit von 49 Fundorten – insbesondere in 2007 mit 11 Exemplaren von Januar bis März – in 66 Exemplaren notiert wurde.

Für eine Beurteilung, ob mögliche Überwinterungen stattfanden, sind auch die späten Herbstfunde von Interesse, als Stichtag soll der 10. Oktober dienen. Hier ist festzustellen, dass Admirale nach diesem Termin in 23 Jahren an 71 Fundorten (= 5,4 % bezogen auf die Fundortsumme der 23 Ereignisjahre) und Distelfalter nur in 9 Jahren an 10 Fundorten (= 2,4 % bezogen auf die Fundortsumme der 9 Ereignisjahre) seit 1975 beobachtet wurden.

Prozentual lagen allerdings die Spätfunde beim Distelfalter in den 1970er Jahren höher als in den folgenden Jahrzehnten. Beim Admiral gab es 1984 und 1989 sowie dann wieder 2005 und 2008 hohe Prozentsätze an spät beobachteten bzw. gemeldeten Tieren.

Während von *Vanessa cardui* in Deutschland erst seit 2005 überhaupt Novembemeldungen vorliegen – in Sachsen die einzige bisher vom 16.11.2006 (s. o.) – sind bei *Vanessa atalanta* bisher folgende Daten (ab 01.11.) registriert:

- 08.11.1986 Neuwirschnitz (SCHÖNFELDER)
- 05.11.1994 Mittweida (REINHARDT)
- 05.11.2000 Cunewalde (KOOP)
- 04.11.2001 Ebersbach/Sa. (KOOP)
- 21.11.2003 Falkenstein (THOSS)
- 10.12.2004** Waldkirchen/Erzg. (ODRICH)
- 03.11.2005 Miltitz (WALLBERG)
- 08.11.2005 Burghausen (WALLBERG)
- 09.11.2005 Königshain (REINHARDT)
- 16.11.2006 Schwarzenberg (FISCHER)
- 17.11.2006 Chemnitz-Einsiedel (EIGNER)
- 15.12.2006** Schwarzenberg (FISCHER)
- 02.11.2007 Großdubrau (TRAMPENAU).

Auch aus anderen Teilen der Bundesrepublik sind in den letzten Jahren verstärkt überwinternde Falter vom Admiral bekannt geworden und besonders in Südwestdeutschland auch Spät- bzw. Frühfunde von Raupen

mit Entwicklung zur Imago in den Wintermonaten (HENSLE 2001, Wanderfalterberichte 2000 bis 2008). Der Admiral hat damit mehrere Jahre hintereinander nördlich der Alpen erfolgreich überwintert und sich fortpflanzen können. Ob sich das in den nächsten Jahren fortsetzen wird, bleibt abzuwarten. In den atlantisch getönten Gebieten Süd- und Westdeutschlands (Oberreingraben mit Kaiserstuhl, Rhein-Moseltal und am Niederrhein) sind die Chancen zur Etablierung mitteleuropäischer Populationen des Admiral größer als in den kontinentaleren Landschaften des Ostens. Unsere gegenwärtigen Kenntnisse zum Überwinterungsverhalten der beiden Arten zeigen, dass sie keine prospektiven Dormanzformen entwickelt haben sondern in konsekutiver Weise auf die aktuellen Witterungsbedingungen reagieren, d. h. bei Kälte in Quieszenz verfallen und bei Erwärmung (z. B. Sonneneinstrahlung ins Winterquartier) aus der Kältestarre erwachen und aktiv umherfliegen (siehe auch HENSLE 2001). Das kostet natürlich Energie und es ist unklar, wie oft dieses Wechselspiel erfolgen kann. Andererseits sind die Beobachtungen (oder Versuche) über die Länge und Tiefe der Kälteeinwirkung auf Falter auch noch zu wenig, um Aussagen zu Überlebenschancen zu treffen. Raupen ertragen mehrere Tage –6 bis –7 °C. Der kalte Winter 2008/2009, wo in Sachsen im Februar stellenweise –30 °C gemessen wurden und auch eine längere Frostperiode bestand, hat im Frühjahr keine Meldungen über frühe Falterfunde vom Admiral erbracht. Die diesbezüglich bisher erste Meldung stammt aus Mittweida vom 17.05.2009, hier wurde der Falter unter den massenhaft ziehenden Distelfaltern festgestellt (REINHARDT). Andererseits zeigte sich der Distelfalter 2009 recht zeitig, so am 14.04. am Kleinen Hutberg bei Schönau-Berzdorf (KRETSCHMER) und an weiteren 3 Orten im April.

Wenn sich in den letzten Jahren aus vielen Gebieten Mitteleuropas auch die Meldungen über erfolgreiche Überwinterungen vom Admiral mehren, so sollte man noch nicht gleich an Klimaerwärmung denken. Wir registrieren heute mehr und verbreiten die Ergebnisse schneller als das früher der Fall war. Da vergingen manchmal mehrere Jahre zwischen Manuskriptabgabe und Veröffentlichung, oft musste auch an Druckraum gespart werden, vielfach gingen dadurch Informationen verloren. Heute unterlässt man andererseits – aber oftmals in leichtfertiger Weise – Recherchen in historischen Schriften anzustellen, das dauere einfach zu lange und man wundert sich dann z. B. über große Invasionen. Wie interessant aber die Notizen aus der Vergangenheit sein können und weit zurück Informationen vorliegen, zeigt ein Artikel von AXEL STEINER (2000) über einen Masseneinflug des Distelfalters im Jahre 1623 im Stuttgarter Raum. Auszüge aus dem Werk „Württembergische kleine Chronica / Oder Beschreibung vieler denkwürdigen Geschichten / die sich in dem Herzogthum Württemberg und etlich andern Orten

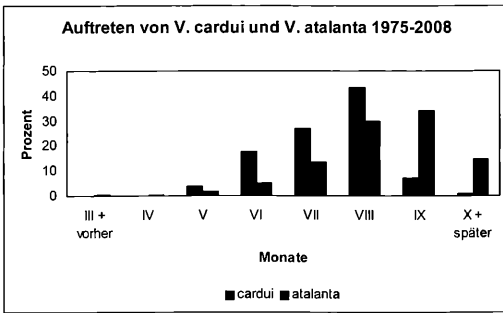


Diagramm 1: Mittlere Flugzeit in Prozent für *V. cardui* (n = 3078 Falter) und *V. atalanta* (n = 4847 Falter) über die Gesamtbetrachtungszeit von 34 Jahren (1975 bis 2008). Die Falterzahlen beinhalten nicht die geschätzten oder hochgerechneten Angaben von Massenwanderungen der Jahre 1995 und 2003 (*V. cardui*) und 2007 (*V. atalanta*).

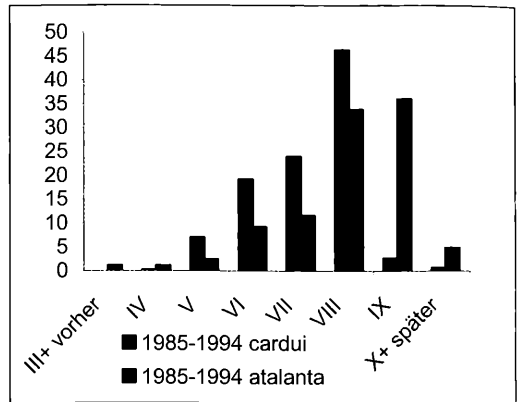


Diagramm 4: Mittlere Flugzeit in Prozent für *V. cardui* (n = 402 Falter) und *V. atalanta* (n = 542 Falter) im Zeitraum 1985 bis 1994.

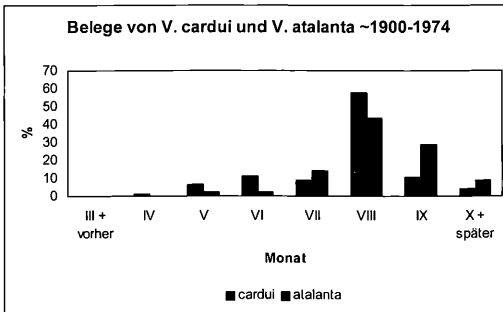


Diagramm 2: Mittlere Flugzeit in Prozent für *V. cardui* (n = 169 Falter) und *V. atalanta* (n = 115 Falter) im historischen Zeitraum von etwa 1900 bis 1974, im Wesentlichen auf Auswertung von Museumsbelegen und Wanderfalterberichten basierend.

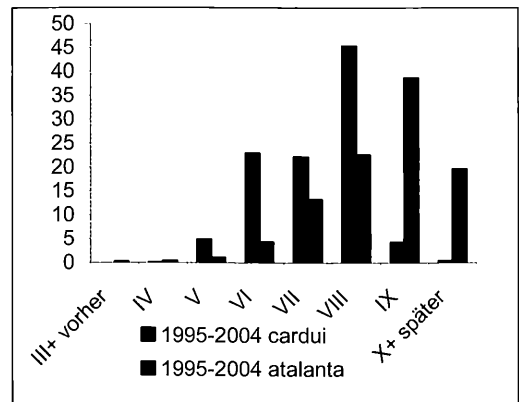


Diagramm 5: Mittlere Flugzeit in Prozent für *V. cardui* (n = 1377 Falter [ohne die Zahlen der Massenwanderungen Juli 1995 und Juni 2003]) und *V. atalanta* (n = 2258 Falter) im Zeitraum 1995 bis 2004.

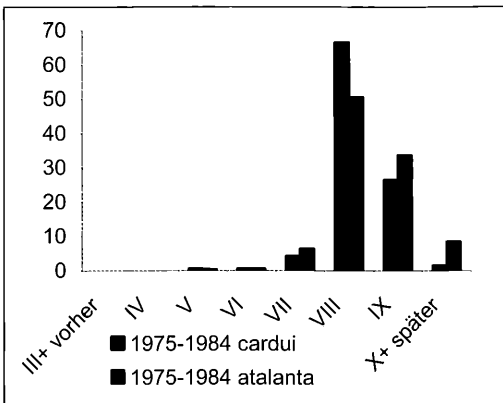


Diagramm 3: Mittlere Flugzeit in Prozent für *V. cardui* (n = 531 Falter) und *V. atalanta* (n = 462 Falter) im Zeitraum 1975 bis 1984.

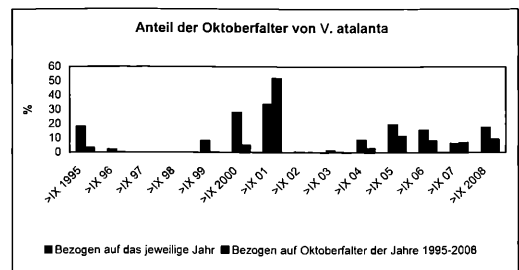


Diagramm 6: Spätbeobachtungen des Admirals (ab 01.10. jeden Jahres =>IX) in den Jahren 1995 bis 2008 (ohne die Zahlen der Massenwanderung 2007 in der Oberlausitz – Koop 2007).

Diagramm 7: Flugzeiten von *V. atalanta* (a) und *V. cardui* (c) in den Jahren 1975 bis 2008, beginnend ab Monat März; n DS = Anzahl Datensätze/Jahr; W = Wanderung.

Datum Anl/Jahr	n DS	M 01- 10	M 11- 20	M 21- 31	A 01- 10	A 11- 20	A 21- 30	M 01- 10	M 11- 20	M 21- 31	J 01- 10	J 11- 20	J 21- 30	Jl 01- 10	Jl 11- 20	Jl 21- 31	A 01- 10	A 11- 20	A 21- 31	S 01- 10	S 11- 20	S 21- 30	O 01- 10	O 11- 20	O 21- 31	N 01- 10	N 11- 20	N 21- 30	Bemerkungen	
a/1975 c/1975	38 38																													a: 29.09. frische F
a/1976 c/1976	14 7																													
a/1977 c/1977	44 32																													a: 16.08. frische F c: 16./17.08. frische F F: 16.10. abgefl. F
a/1978 c/1978	5 10				n	g	e		a																					D a t e n l a g e
a/1979 c/1979	22 27																													
a/1980 c/1980	18 47																													
a/1981 c/1981	30 19																													
a/1982 c/1982	29 45																													
a/1983 c/1983	56 30																													c: 26.07. frische F
a/1984 c/1984	20 6																													a: 20.08. frische F
a/1985 c/1985	33 53																													a: 26.08. frische F
a/1986 c/1986	45 20																													W
a/1987 c/1987	28 19																													a: 05.09. + 13.09. abgeflogene F c: 17.06. + 18.08. frische F
a/1988 c/1988	37 103																													
a/1989 c/1989	22 4																													a: 13. + 20.08. stark abgeflogene F
a/1990 c/1990	60 47																													
a/1991 c/1991	56 41																													a: 03.08. abgefl. F c: 03./04.07. + 21.08. abgefl. F; 03.08. frische F
a/1992 c/1992	67 51																													a: 16.08. frische F, 27.06. stark abgefl. F
a/1993 c/1993	59 31																													
a/1994 c/1994	121 64																													
a/1995 c/1995	115 95																													a: 13.08. stark abg.
a/1996 c/1996	42 113																													c: 21.05. helle, abgeflogene F
a/1997 c/1997	41 15																													
a/1998 c/1998	59 36																													
a/1999 c/1999	47 28																													
a/2000 c/2000	77 71																													a: 12./13.08. fri. F c: 12.08. frische F; 27.08. abgefl. F

Datum	n	M	M	A	A	M	M	J	J	J	Ji	Ji	Ji	A	A	A	S	S	S	O	O	O	N	N	N	Bemerkungen
Art/Jahr	DS	01-10	11-20	21-31	01-10	11-20	21-30	01-10	11-20	21-30	01-10	11-20	21-31	01-10	11-20	21-31	01-10	11-20	21-30	01-10	11-20	21-31	01-10	11-20	21-30	
a/2001 c/2001	135 58																									c: 21.08. frische F; 16.05., 20.08., 10.10. stark abgefl.
a/2002 c/2002	176 131																									c: 21.07. frische F
a/2003 c/2003	138 235																									a: 29.06., 26.07., 03.08. abgefl. F; 03.09. frische F; c: 29.06., 25.07. + 10.08., 03.09. frische F; 24. + 26.06. abgefl. F
a/2004 c/2004	126 78																									a: Flug bis 10.12. 08.06., 07.07.; 04./10.08. + 29.08. abgeflogene F; 12.08. frische F; c: 30.06., 08.08. stark abgeflogene F; 08.08. frische F
a/2005 c/2005	199 36																									a: 31.07. abgefl. F; 01.08. frische F
a/2006 c/2006	170 212																									a: Flug bis 15.12.; frische F 14.06., 10.07., 22.07., 28.07., 18.08.; abgefl. F: 28.07.; c: 12.06., 22.07. abgefl. F; 11. + 22. + 28.07. frische F
a/2007 c/2007	211 89																									a: Beginn: 19.01.; L5: 22./24.05.; frische F: 10.06., 20.07., 27.08., 17.09. + 06.10.; abgefl. F: 22.05., 08.07., 20.07., 11.08. Massenwanderung: 02.10. c: 21./26.07., 14.08. frische F
a/2008 c/2008	112 22																									c: geringes Auftreten

in Kriegs= und Friedens=Zeiten gegeben haben...“ hat STEINER im Zusammenhang mit der diesjährigen Invasion des Distelfalters ins „Lepiforum“ ([www.lepiforum.de/cgi-bin/2\\_forum.pl?read=46500](http://www.lepiforum.de/cgi-bin/2_forum.pl?read=46500)) gestellt.

#### Literatur

- HENSLE, J. (2001): Die Überwinterung von *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) am Kaiserstuhl (Südwestdeutschland). – *Atalanta* 32: 379-388.
- Jahresberichte der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen (1975-2008). – *Atalanta* 6-39.
- KOCH, M. (1957): Wanderfalterbeobachtungen 1956. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Mitteilungsblatt für Insektenkunde* 1: 34-49.
- KOCH, M. (1958): Wanderfalterbeobachtungen 1957. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Mitteilungsblatt für Insektenkunde* 2: 75-85.
- KOCH, M. (1959): Wanderfalterbeobachtungen 1958. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Mitteilungsblatt für Insektenkunde* 3: 53-75.
- KOCH, M. (1960): Wanderfalterbeobachtungen 1959. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Mitteilungsblatt für Insektenkunde* 4: 61-67.
- KOCH, M. (1961): Wanderfalterbeobachtungen 1960. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Mitteilungsblatt für Insektenkunde* 5: 86-90, 116-118.
- KOCH, M. & HANNEMANN, H.-J. (1966): Wanderfalterbeobachtungen 1965. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Entomologische Berichte* (Berlin) 1966: 55-58.
- KOCH, M., ALBERTI, B. & HANNEMANN, H.-J. (1962): Wanderfalterbeobachtungen 1961. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Mitteilungsblatt für Insektenkunde* 6: 157-165.
- KOCH, M., ALBERTI, B. & HANNEMANN, H.-J. (1963): Wanderfalterbeobachtungen 1962. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Entomologische Berichte* (Berlin) 1963: 56-63.
- KOCH, M., ALBERTI, B. & HANNEMANN, H.-J. (1964): Wanderfalterbeobachtungen 1963. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Entomologische Berichte* (Berlin) 1964: 52-60.
- KOCH, M., ALBERTI, B. & HANNEMANN, H.-J. (1965): Wanderfalterbeobachtungen 1964. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – *Entomologische Berichte* (Berlin) 1965 (2): 34-39.
- KOOP, D. (2007): Herbstzug der Admirale [LEP-Nym]. – *Mitteilungen Sächsischer Entomologen* 80: 8-9.
- MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen. – *Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris* 17: I-XXI, 1-235.

Tabelle 1: Anzahl/ - Prozent der registrierten Fundorte in Sachsen, an denen Falter einer der beiden Arten vor dem 10. Mai (= früh) bzw. nach dem 10. Oktober (= spät) auftraten.

Jahr	Fundorte von <i>V. atalanta</i>			Fundorte von <i>V. cardui</i>		
	gesamt	früh n/ - %	spät n/ - %	gesamt	früh n/ - %	spät n- /%
1975	27	0	2/ - 7,4	24	0	0
1977	19	0	1/ - 5,3	15	1/ - 6,7	1/ - 6,7
1978	5	0	0	5	0	1/ - 20,0
1979	16	0	0	12	0	1/ - 8,3
1983	34	0	1/ - 2,9	22	0	1/ - 4,5
1984	12	0	2/ - 16,7	6	0	0
1986	38	0	2/ - 5,3	20	0	0
1987	23	1/ - 4,3	0	17	0	0
1988	27	0	1/ - 3,7	76	2/ - 2,6	0
1989	16	0	2/ - 12,5	3	0	0
1990	45	2/ - 4,4	2/ - 4,4	38	0	1/ - 2,6
1992	50	0	2/ - 4,0	37	0	0
1993	44	0	1/ - 2,3	31	1/ - 3,2	0
1994	96	1/ - 1,0	1/ - 1,0	51	0	0
1995	95	0	3/ - 3,2	86	1/ - 1,2	2/ - 2,3
1996	35	0	1/ - 2,9	90	2/ - 2,2	0
1998	52	5/ - 9,6	0	33	0	0
1999	40	1/ - 2,5	2/ - 5,0	27	0	0
2000	46	3/ - 6,5	4/ - 8,7	52	2/ - 4,3	0
2001	92	5/ - 5,4	1/ - 1,1	44	2/ - 4,5	1/ - 2,3
2002	101	2/ - 2,0	2/ - 2,0	103	2/ - 1,9	0
2003	76	6/ - 7,9	2/ - 3,3	139	9/ - 6,5	0
2004	60	1/ - 1,7	5/ - 8,3	51	0	0
2005	106	2/ - 1,9	13/ - 12,3	29	0	0
2006	118	3/ - 2,5	8/ - 6,8	131	4/ - 3,1	2/ - 1,5
2007	130	17/ - 13,1	5/ - 3,8	61	1/ - 1,6	1/ - 1,6
2008	30	0	8/ - 26,7	12	0	0

REINHARDT, R. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperidae. Teil II. – Entomologische Nachrichten und Berichte 26: Beiheft Nr. 2.

REINHARDT, R. (2009): Distelfalterwanderung 2009 in Sachsen – eine erste Bilanz [LEP-Nym]. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 86: 20-27.

REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G. (2007): Tagfalter von Sachsen. In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.) Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11, 696 + 48 Seiten. Dresden.

RENNWALD, E. (1987): *Cynthia cardui* (L.) und *Inachis io* (L.) 1985. – *Atalanta* 18: 53-66.

RINNHOFFER, G., KOCH, M. & HANNEMANN, H.-J. (1967): Wanderfalterbeobachtungen 1966. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – Entomologische Berichte (Berlin) 1967: 130-134.

RINNHOFFER, G., KOCH, M. & HANNEMANN, H.-J. (1968): Wanderfalterbeobachtungen 1967. Jahresbericht der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen in der DDR. – Entomologische Berichte (Berlin) 1968: 85-87.

STEINER, A. (2000): Einwanderung und Massenvermehrung von *Vanessa cardui* (L., 1758) in Süddeutschland im Jahr 1623 (Lepidoptera, Nymphalidae). – Entomologische Zeitschrift 110: 152-154.

Manuskripteingang: 5.9.2009

Anschrift des Verfassers:  
Dipl.-Biol. Rolf Reinhardt  
Burgstädter Straße 80 a  
D-09648 Mittweida

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Zum Auftreten bzw. zum Einflug von Admiral Vanessa atalanta \(Linnaeus, 1758\) und Distelfalter Vanessa cardui \(Linnaeus, 1758\) in Sachsen. 195-201](#)